

Psycholinguistik in der KI-Forschung – Beeinflussen Künstliche Intelligenzen unsere Art zu kommunizieren?

Psycho-Linguistic Approaches in AI Research – Do Artificial Intelligences Affect Our Way of Communicating?

Netaya Lotze

Themenschwerpunkt Psychologische Aspekte von Automation...

Zusammenfassung

In immer mehr Bereichen unseres Alltags sind wir mit künstlichen Intelligenzen (KIs) konfrontiert. Diese mechanistische Verarbeitung von Sprachdaten führt je nach System entweder zu starren, unflexiblen oder zu sprunghaften, störungsanfälligen Dialogen. Wie UserInnen reagieren, wenn sie mit dieser Illusion eines Gesprächspartners in Interaktion treten, wird im Artikel anhand von zwei empirischen, linguistischen Studien zu Chatbots (Lotze, 2016) und Social Bots (Lotze & Ohrndorf, in Vorbereitung) dargestellt. Obwohl User-Typen und Anwendungskontexte stark differieren, zeichnen sich Strategien der Anpassung, der Akzeptanz und der Simplifizierung als Trends ab.

Abstract

We are confronted with artificial intelligence (AI) in more and more areas of our everyday lives. This mechanical processing of language data results in a system that is characterized by either rigid, inflexible or too jumpy, error-prone dialogues. How users react when they interact with this illusion of an interlocutor is illustrated by two empirical linguistic studies on chatbots (Lotze, 2016) and social bots (Lotze & Ohrndorf, forthcoming). Although user types and application contexts differ greatly, adaptation, acceptance, and simplification strategies are emerging as trends.

1. Warum wir uns heute mit linguistischer KI-Forschung beschäftigen müssen

Künstliche Intelligenzen (KIs) sind das kontroverse Trend-Thema der digitalen Wende. Als Netzwerk-Algo-

rithmen filtern sie Inhalte für uns und erzeugen die Filterblasen der digitalen Informationskultur – inklusive personalisierter Werbung! Als milliardenfache Vervielfältigungsmechanismen wie z. B. Twitter-Bots erschaffen sie Echokammern im Social Web. Und als Assistenzsysteme mit Dialogfunktion führen sie für uns komplexe Operationen aus – vom Abspielen eines Songs auf dem Smartphone bis zur Buchung einer Flugreise. Leider längst nicht störungsfrei!

Dabei analysieren in jedem Fall Parser unsere kommunikative Aktivität – eine grundsätzlich sprachliche Operation, weil in jedem Fall Schlüsselwörter mit bestimmten Systemreaktionen verknüpft werden (Amazon: Werbung senden, Siri: Antwort generieren). Der Mensch-Maschine-Dialog funktioniert also sprachlich vermittelt über Schlüsselwörter sowie Regeln in der Programmiersprache auf der Basis von riesigen Sprachdatenbanken und stellt ein übersimplifiziertes, oft stereotypes Modell von Kommunikation dar.

Handelt es sich bei KI-gestützten Operationen um praktische Features, die uns eine Menge Arbeit ersparen oder bringen die bislang kaum ausgereiften Anwendungen mehr Probleme mit sich als sie lösen?

Wenn Gefahren von KIs kritisch diskutiert werden sollen, muss immer auf der sprachlichen Ebene angesetzt werden, weil sich die Störungspotenziale hier manifestieren. Natürliche und künstliche Intelligenz funktionieren nach sehr unterschiedlichen Parametern, aber sie haben eines gemeinsam: Sprache!

Inwiefern sie diese extrem unterschiedlich nutzen, wird im Verlauf des Artikels illustriert.